

Warum ist das mittlere Management so unattraktiv?

Welchen Herausforderungen stehen Führungskräfte gegenüber? Darüber diskutiert diese Woche die Handelsblatt-Leserschaft. Lesen Sie hier eine Auswahl der Kommentare.

Johanna Müller

04.01.2024 - 12:55 Uhr

...

Darüber hinaus setze das Topmanagement den mittleren Führungskräften „mittel- oder langfristige Ziele“ vor, bewerte die Mittelmanager aber anhand ihrer „kurzfristigen Erfolge“, ergänzt ein anderer Leser und bezeichnet dies als die „Diskrepanz von Plan und Realität“. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen seien jene Kandidaten geeignet, die eine „positive Grundeinstellung“, „mentale Stärke“ und eine „gute körperliche Verfassung“ haben sowie – und das sei das Wichtigste – „Bereitschaft“ zu Anpassung und Weiterentwicklung aufweisen, zählt ein Leser auf.

...

Die Diskrepanz zwischen Plan und Realität

„Das Mittelmanagement leidet vor allem darunter, dass das Topmanagement zumeist mittel- oder langfristige Ziele definiert, das Mittelmanagement hingegen am kurzfristigen Erfolg gemessen und bewertet wird.“

Es werden immer noch umfangreiche, insbesondere methodische Fehler gemacht, die langfristigen Unternehmensziele auf die unmittelbar wirksamen Erfolgsfaktoren herunterzudeklinieren. Daher kommt dann auch die Skepsis der operativ arbeitenden Firmenteile hinsichtlich der immer wieder ‚neuen Sau, die durchs Dorf getrieben wird‘. Die Diskrepanz zwischen Plan und Realität beschreibt damit sehr genau die Sandwichsituation des Mittelmanagements.“

Michael Langenberger